BLKÖ:Heldmann, Andreas



Exportiert aus Wikisource am 4. Oktober 2024

Heldmann. Andreas (Geschichtschreiber, geb. zu *Birthalmen* (Birthalm) in Siebenbürgen, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts). Ueber das Leben *Heldmann*'s ist wenig bekannt; er hat zu Hermannstadt studirt und war, als König *Karl* XII. über Siebenbürgen nach Schweden reiste, von einem Officiere seines Gefolges überredet worden, sein Vaterland zu verlassen und sich in Schweden ein neues zu suchen, was Heldmann auch gethan hat. In Upsala erhielt er eine Anstellung und in der Erinnerung an sein fernes Vaterland. nach welchem er immerwährend eine tiefe Sehnsucht empfand, schrieb er ein Werk,

Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich korrigiert <<<Vorheriger | Nächster>>> Held, Johann Helene. Georg **Erzherzogin** von Oesterreich **Band:** 8 (1862), ab **Seite:** 247. (Quelle) [[| bei Wikisource]] Andreas Heldmann in der <u>Wikipedia</u> Andreas Heldmann in **Wikidata** <u>GND</u>-Eintrag: <u>101587678</u>, **SeeAlso** Text Dieser wurde anhand der angegebenen Quelle einmal Korrektur gelesen. Die Schreibweise sollte dem Originaltext folgen. Es ist noch ein

weiterer Korrekturdurchgang nötig.
Linkvorlage für Wikipedia
* {{BLKÖ|Heldmann,

Andreas|8|247|}}

welches von dem Ursprünge der sächsischen Nation in Siebenbürgen handelt und zu den besten zählt, die über diesen Gegenstand erschienen sind; es hat den Titel:
"Disputatio historica de Origine septem
Castrensium Transylvaniae Germanorum, quam
... publice ventilandum sistit Auctor
Andreas Heldmann, Saxo Transylvanus, Lingu.
Germ. in Acad. Ups. Magister anno 1726 die
14. Dec." (Upsaliae, 4°.). Da Heldmann in Upsala seine Muttersprache lehrte, beschäftigte er sich auch mit linguistischen Studien und veröffentlichte mehrere
Grammatiken, als eine "Grammatica Germanica
Suethizans" (Stockh. et Upsala 1726) und eine
"Schwedische Grammatik" (Upsala 1738, 8°.), Sein
Todesjahr ist unbekannt, doch hat er 1738 noch gelebt, da im letztgenannten Jahre seine schwedische Grammatik im Drucke erschien.

<u>Seivert (Johann)</u>, Nachrichten von Siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften (Preßburg 1785, <u>Weber</u> u. <u>Korabinski</u>, 8°.) S. 147. – <u>Horányi (Alexius)</u>, Memoria Hungarorum et Provincialium scriptis editis notorum (Viennae 1776, Ant. Loewe, 8°.) Bd. II, p. 81. – <u>Ersch</u> und <u>Gruber</u>, <u>Encyklopädie der Wissenschaften und Künste</u>. II. Section, 5. Theil, S. 71. – <u>Adelung's</u> Fortsetzung und Ergänzung von *Jöcher*'s Gelehrten-Lexikon, Bd. II, S. 1889. – *Adelung*'s Mithridates, Bd. II, S. 310.

Über diese digitale Edition

Dieses E-Book wurde aus dem Bestand der freien Quellensammlung Wikisource, einem Schwesterprojekt der Wikipedia, erstellt. Dieses mehrsprachige Projekt, dient dem Aufbau einer Bibliothek mit frei verfügbaren Inhalten und wird ausschließlich von Freiwilligen betrieben. Wikisource umfasst eine Vielzahl von Texten: Romane, Gedichte, wissenschaftliche Aufsätze, Reportagen, Gesetze, Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle Werke bei Wikisource sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz. Sie können dieses E-Book für jeden Zweck, auch kommerzielle, verwenden und beliebig weitergeben. Im Falle, dass der Text unter einer freien Lizenz steht, sind zusätzlich die entsprechenden Lizenzbedingungen zu beachten.

Wikisource ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie einführenden Informationen auf der <u>Hauptseite</u> von Wikisource.

Bei der Erstellung des Textes kann es leider zu Fehlern kommen. Wenn Sie einen solchen finden, bitten wir um entsprechende Informationen auf <u>dieser Wikisource-Seite</u> oder per E-Mail an <u>ebook@wikisource.de</u>.